

Universität Göttingen · Humboldtallee 17 · 37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

Nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Prof. Dr. Frank Rexroth  
Dekan  
Tel. +49 551 39-4465 (Skr.)  
Fax +49 551 39-4010  
frexrot@gwdg.de

1

Göttingen, 10.11.2021

Protokoll-FR-21-11-03-OET

### **Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom Mittwoch, 03. November 2021 per Videokonferenz (Öffentlicher Teil)**

#### Anwesend:

Sitzungsleitung: Rexroth, Dekan

Studiendekan: Busch

Kondekan: entschuldigt

Hochschullehrergruppe:  
Füssel  
Hess  
Mensching  
Nesselrath  
Schneider  
Wesche  
Zeijlstra

Mitarbeitergruppe:  
Almeida  
Brinkschulte

Studierendengruppe:  
Dräger  
Kirk

MTV-Gruppe:  
Glemnitz  
Melching

Promovierendenvertretung: Kruglova

Gleichstellungsbeauftragte: Pasch

Fakultätsgeschäftsführerin: Schubert

Studiendekanatsreferentin: Geffcken

Gäste: Berisha, Bleumer, Kiefer, Möll, Sahn

### TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen *einstimmig* angenommen.

2

### TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. Oktober 2021

Frau Pasch möchte, dass bei TOP 9 deutlicher gekennzeichnet wird, dass der grüne Abschnitt ein Beschluss des Fakultätsrats vom 06.01.21 ist. Zudem soll stärker auf die Stellungnahme der Gleichstellungskommission hingewiesen werden. Dazu kommen noch einige kleinere redaktionelle Änderungen. Mit diesen Änderungen wird das Protokoll **einstimmig** angenommen.

### TOP3) Mitteilungen und Fragen

#### i. Mitteilungen des Dekans

1. Frau Prof. Dr. Anke Hilbrenner hat den Ruf der Universität Düsseldorf zum 01.04.2022 angenommen. Über die Planungen bzgl. dieser Professur und ihrer Verwaltung wird das Dekanat in Kürze mit dem SMNG zu einer ersten Beratung zusammenkommen.
2. Die Göttinger Kulturanthropologin Dr. Dorothee Hemme ist für ihr Forschungsprojekt „Handwerkerstolz“ von der Kreishandwerkerschaft Göttingen ausgezeichnet worden.
3. Herr Dr. Reinhard Nickisch, bis 1998 tätig am SDP, ist am 17.10.21 im Alter von 88 Jahren verstorben.
4. Am 24. + 25.11. finden die XXL-Sprechstunden zum wiss. Arbeiten statt. Infos finden Sie u. a. auf der Homepage der Philosophischen Fakultät.
5. Die Bewerbungsphase für die neuen Runden der beiden Programme Dorothea Schlözer-Karrierecoaching und Dorothea Schlözer-Mentoring-Programm ist eröffnet und läuft bis zum 30. November 2021. Infos finden Sie u. a. auf der Homepage der Philosophischen Fakultät.
6. Die Senate der niedersächsischen Hochschulen haben gemeinsam einen offenen Brief, in dem sie gegen die Sparmaßnahmen an den Hochschulen protestieren, an den Ministerpräsidenten Niedersachsens gesandt. Er wird dem Protokoll der Fakultätsratssitzung beigelegt.
7. Über den Stand der Entscheidung über den im August 3030 eingereichten Freigabeantrag W2 Turkologie (NF Prof. Laut) ist nichts bekannt. Das Präsidium hat der Verwaltung der Professur ab April 22 (= Pensionierung Prof. Laut) zugestimmt.
8. Der Präsident appelliert an alle Mitglieder der Universität, die kostenlose PCR-Testmöglichkeit des Campus-Covid-Screen-Programms zu nutzen – auch wenn man geimpft ist. Infos finden Sie auf der Homepage der Uni.

#### Aus dem Dekanekonzil (18. Oktober, Bernd Ludwig) und Senat (27. Oktober):

1. Das Präsidium hat unseren Freigabeantrag „Neuere nordeuropäische Literatur- und Kulturwissenschaft (W3)“ freigegeben.

2. Der Forstwissenschaftler Christian Ammer, zuvor Dekan seiner Fakultät und ehemaliges Senatsmitglied, wurde einstimmig zum VP für Studium und Lehre gewählt. In der vorangegangenen Diskussion zeigt er sich hervorragend informiert, spricht z. B. das Verhältnis der Fakultäten zur ZESS als eine besondere Herausforderung an. Er schlägt auch vor, Kleinst-Studiengänge zu größere Einheiten mit diversen Spezialisierungen bzw. Schwerpunktsetzungen zusammenzulegen.
3. Das PM hat sein Bedauern darüber ausgedrückt, dass die Raumvergabe für Präsenzlehrveranstaltungen nicht besser und pünktlicher erfolgt ist.
4. Auf Rückfrage erläutert das PM zur Frage nach dem Geltungsbereich der 3G\_Regel an der Universität: In Lehrveranstaltungen gilt 3G (wobei der Präsident erläutert, dass für den Fall, dass alle nachweisbar genesen/geimpft sind, innerhalb eines Raumes auch informell auf 2G-Kommunikation umgeschaltet werden kann). In anderen Räumen wie Büros sind die Abstandsregeln einzuhalten. PCR-Tests, die am Freitag gemacht wurden, behalten ihre Gültigkeit auch noch am Montag. Das PM betont wiederholt, wie wichtig die PCR-Tests auch jetzt noch sind und das auch Geimpfte unbedingt regelmäßig daran teilnehmen sollen (wegen der Ansteckungsgefahr, die ggf. von ihnen ausgeht).
5. Der Präsident hat erläutert, es leuchte ihm jetzt ein, dass die Jours fixes mit den Fakultäten sinnvoll sind, hält aber daran fest, dass es keine „Patenschaften“ von VPs für bestimmte Fakultäten mehr geben soll. Er kündigt an, dass er sich persönlich einmal pro Semester mit jedem Dekanat beraten wird.
6. Senat und PM sind sich einig darin, dass die präsidiale Strategie, Professuren in erheblichem Umfang als W1 tt open topic zu besetzen, der Diskussion bedarf. Der P sagt auch, dass ihn eine Einladung der PhilFak erreicht habe, dort im Fakultätsrat und der SHK seine Position zu erläutern und zu diskutieren. Er habe das begrüßt und werde sich der Diskussion stellen.

ii. Mitteilungen des Studiendekans

Es gab keine Mitteilungen des Studiendekans.

iii. Eilentscheidungen des Dekanats

Es gab keine Eilentscheidungen des Dekanats.

iv. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Auf die Nachfrage bezüglich der Systemakkreditierung teilt der Dekan mit, dass die Problematik von den stud. Vertreter\*innen in jeder Senatssitzung thematisiert wird. Dem Präsidium ist klar, dass sich da etwas ändern muss. Laut Studiendekan gab es gestern Gespräche zwischen dem ASTA und stud. Vertreter\*innen der Fakultät. Die Gutachter\*innen wollen Ende des Monats noch einmal mit dem Präsidium sprechen. Für die Stelle in der Phil. Fak. gilt, wenn die Stelle nicht weiter vom Präsidium finanziert wird, muss die Akkreditierung ausgesetzt werden.

Frau Prof. Schneider teilt mit, dass eine weitere eilige Anfrage für den RAR-Fonds vorliegt, die für die Phil. Fakultät kostenneutral ist. Sie wäre bereit, diese Person im SAI II aufzunehmen. Die Gerda-Henkel-Stiftung lobt weitere Stipendien für Afghanische Wissenschaftler\*innen aus. Frau Schubert wird dazu morgen mit einer Vertreterin der Gerda-Henkel-Stiftung sprechen.

Der Dekan bittet darum, dass der RAR-Beirat sich schnell konstituiert. Er wird die konst. Sitzung eröffnen, auch Frau Schubert wird an der Sitzung teilnehmen. Das Dekanat wird zeitnah einen Termin für die konst. Sitzung koordinieren.

4

#### **TOP 4) Einführung neuer Studienschwerpunkte**

Die Studienkommission empfiehlt dem Fakultätsrat jeweils **einstimmig (10:0:0)** zum WiSe 2022/23

- a) Einführung eines neuen Studienschwerpunkts „Museum“ in dem MA-Studiengang „Klassische Archäologie“ zum WiSe 2022/23
- b) Einführung eines neuen Studienschwerpunkts „Material Humanities“ in dem MA-Studiengang „Kunstgeschichte“ zum WiSe 2022/23
- c) Einführung eines neuen Studienschwerpunkts „Historical Sociology“ und „Anthropology of Power“ in dem MA-Studiengang „Modern Indian Studies“ zum WiSe 2022/23

Der Fakultätsrat stimmt der Einführung der oben genannten Studienschwerpunkte **einstimmig (13:0:0)** zu.

#### **TOP 5) SQM**

Der Fakultätsrat nimmt **einstimmig (13:0:0)** positiv Stellung zu

- a) 4512115103 Global Shakespeare (SEP)  
Es wird eine kostenneutrale Verschiebung des Maßnahmenbeginns beantragt. Die geplante Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden, da die für die Erstellung der Lernplattform vorgesehene Beschäftigte im SoSe 2021/22 keine Stundenaufstockung bekommen konnte. Dies soll nun im WiSe 2021/22 umgesetzt werden.
- b) 4512115189 Berufsbild Germanistik – Was kann Philologie in der Praxis? (SDP)  
Es wird eine Mittelstreckung der nicht verbrauchten Restmittel für Reisekosten (1.229 Euro) ins SoSe 2022 beantragt. Da alle Vorträge digital stattfanden, wurden die Reise- und Unterkunftskosten nicht benötigt. Die Restmittel sollen im SoSe 2022 für die Abschlussveranstaltung der Vorlesungsreihe verwendet werden.

#### **TOP 6) Errichtung des Moritz-Stern-Instituts**

Ausgangslage:

Nach der Schließung des Lichtenberg-Kollegs wird das diesem bislang zugeordnete Personal auf Beschluss des PM der Philosophischen Fakultät zugeordnet. Abstimmungen zwischen Präsidium, Dekanat, Einrichtungen der Fakultät und dem Inhaber der betroffenen Professur erbrachten die



Lösung der Gründung eines neuen Instituts in der Philosophischen Fakultät zum 01.01.2022. Der Name „Moritz-Stern<sup>1</sup>-Institut“ wurde von Herrn Prof. van Gelderen vorgeschlagen.

#### Zweck und Aufgaben:

Das Moritz-Stern-Institut dient dem Ziel, die Forschungs- und Lehraktivitäten an der Georg-August-Universität Göttingen auf dem Gebiet der Intellectual History, Modern Jewish Studies und Enlightenment Culture in den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften zu koordinieren, durchzuführen und weiterzuentwickeln.

#### Personal:

Dem Institut zugeordnet werden die W3-Professur für European Intellectual History, deren Lehrverpflichtung dem SMNG zugutekommt, eine 1,0 Stelle E14 im nichtwiss. Dienst, eine 0.25-Stelle E6, Änderungen sind vorbehalten. Die Finanzierung erfolgt aus zentralen Mitteln.

#### Finanzierung:

Das Moritz-Stern-Institut erhält einen jährlichen Sachmittelaufschlag aus zentralen Mitteln. Es nimmt nicht an der Budgetierung der Philosophischen Fakultät teil und wird bei der Verteilung von Fakultätsmitteln jeglicher Art nicht berücksichtigt. Die Finanzierung des Personals erfolgt ausschließlich aus zentralen Mitteln.

#### Organisation:

Die dem Moritz-Stern-Institut zugeordneten Personen sind, sofern sich aus den Ordnungen der Universität nichts anderes ergibt, Mitglieder der Philosophischen Fakultät und dort wahlberechtigt.

Das Institut soll den Kostenstellenknoten 472 mit den erforderlichen Unterkostenstellen erhalten. Zuständig für die Buchungen ist ab 01.01.2022 das DLZ der Philosophischen Fakultät. Der Dienstweg für die Beantragung von Personalmaßnahmen verläuft über das Dekanat der Philosophischen Fakultät. Das Dekanat der Philosophischen Fakultät ist zuständig für die ihm in Bezug auf die Einrichtungen und Mitglieder der Philosophischen Fakultät zugewiesenen Aufgaben, darunter die Beantragung von Auslandsdienstreisen und Inlandsdienstreisen über 7 Tage, Prüfung von Drittmittelanzeigen, Erteilung von Lehraufträgen usw. Die räumliche Unterbringung des Institutspersonals wird zwischen GM und dem Institut abgestimmt.

Der Fakultätsrat wird gebeten, über die Errichtung des Moritz-Stern-Instituts zu beraten und zu beschließen.

Herr Prof. van Gelderen stellt sich dem Fakultätsrat vor und steht für Fragen zur Verfügung.

In der ausführlichen Diskussion kommen folgende Fragen auf:

- a) Was wäre die Alternative zu einem Institut? Die Alternative wäre ein Lehrstuhl im SMNG gewesen, dies ist verwaltungstechnisch aber schwer umzusetzen, z. B. wegen der Fellowships.
- b) Gibt es schon Anknüpfungspunkte innerhalb der Fakultät? Ja, Herr Prof. van Gelderen kann sich gut eine Zusammenarbeit mit dem Schwerpunkt von Frau Prof. Schneider (SAI II), Palästina, vorstellen.
- c) Ist Drittmittelinwerbung vorgesehen? Ja. Herr Prof. van Gelderen steht im Moment in Gesprächen mit der Anne-Frank-Foundation, ob die bisherige Förderung weiter fortgeführt werden kann.

---

<sup>1</sup> **Moritz Abraham Stern** (1807-1894) war ein deutscher Mathematiker und der erste jüdische Ordinarius an einer deutschen Universität. 1859-1884 war er Ordinarius in Göttingen. Die Namensrechte sind geklärt.

- d) Ist das Institut auf Dauer angelegt? Nein.

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)** die Errichtung des Moritz-Stern-Instituts.

### TOP 7) Ordnung des Moritz-Stern-Instituts

Die vorliegende Fassung der Ordnung ist zwischen dem künftigen Institut, der Rechtsabteilung und dem Dekanat abgestimmt.

Gem. § 26 der Grundordnung werden die Ordnungen der wiss. Einrichtungen vom Fakultätsrat im Einvernehmen mit dem Dekanat beschlossen; sie bedürfen der Zustimmung des Präsidiums.

Der Fakultätsrat wird gebeten, über die vorgelegte Ordnung zu beraten und zu beschließen.

Der Fakultätsrat beschließt die Ordnung des Moritz-Stern-Instituts **einstimmig (13:0:0)** mit folgenden Änderungen:

- § 2 Aufgaben - „Einwerbung und Betreuung von Drittmittelvorhaben“ soll in der Aufzählung weiter oben angesetzt werden
- § 8 Beirat (2)<sup>1</sup> ~~Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Vorstands durch die\*den Direktor\*in bestellt~~ Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Vorstands durch den Fakultätsrat eingesetzt.

### TOP 8) Vorschlag des SRP zur Erbringung einer Einsparauflage

Der Fakultätsrat hat in seiner Sitzung vom 07.07.21 der Wiederbesetzung der Herrn Prof. Maira zugeordneten 50 % FwN-Stelle nicht zugestimmt, stellte aber anheim, dass sie wiederbesetzt werden kann, wenn eine andere, zeitnah freiwerdende Stelle angeboten wird.

Das SRP hat einen Vorschlag (2 Modelle) erarbeitet, den es dem Fakultätsrat vorstellen wird.

Der Fakultätsrat möge über die Vorschläge beraten und ggf. das Prinzip vorbehaltlich konkreter Berechnungen als Alternative zum bestehenden Sparbeschluss vom 07.07.2021 billigen.

Herr Prof. Maira erläutert die beiden vorgelegten Modelle. Das Seminar hat sich für das Modell 1 ausgesprochen.

In der Diskussion werden folgende zwei Punkte besonders herausgestellt:

- Bei dem Modell wird die Sparlast nicht nur auf eine Professur gelegt, sondern alle Professuren tragen einen Teil dazu bei
- Der Mittelbau wird als wichtige Ressource gesehen

Der Fakultätsrat stimmt dem Modell 1 des SRP **einstimmig (13:0:0)** zu.

### TOP 9) Widerspruch der Abteilung Mediävistik des SDP gegen Stellenstreichung

Der Fakultätsrat hat in seiner Sitzung vom 13.10.2021 beschlossen, die Hälfte der bisher Frau Prof. Manuwald zugeordneten 100 % FwN-Stelle nach einer Stellensperre nicht mehr zuzuweisen. Grund ist die starke Unterauslastung der Lehrereinheit Germanistik/Allg. Sprachwiss. bereits über mehrere



Jahre, der mit einer Senkung der Lehrkapazität entgegengewirkt werden soll. Zudem werden auf diese Weise die Personalkosten reduziert.

Frau Prof. Manuwald und ihre Kolleg\*innen der Abt. Mediävistik es SDP haben dagegen Widerspruch in Form von Schreiben an den Dekan eingelegt.

Der Dekan erläutert, dass nur unsere Sparbeschlüsse dafür gesorgt haben, dass die Fakultät wieder halbwegs handlungsfähig ist. Es kann nicht darum gehen, Beschlüsse zu revidieren, sondern Wege zu weisen, wie man durch allgemeine Modifikationen Kolleg\*innen eine Perspektive bieten kann.

7

Nach ausführlicher Diskussion beschließt der Fakultätsrat mit **12:1:0 Stimmen**, sich an das SDP zu wenden mit dem Vorschlag, anhand des Modells des SRP ein Konzept für das SDP zu entwerfen.

#### **TOP 10) Änderung der APO: Stellungnahme des FR**

Der Fakultätsrat beschließt **einstimmig (13:0:0)**, von seinem Stellungnahmerecht bezüglich der Änderung §23 Satz 2 APO keinen Gebrauch zu machen.

#### **TOP 11) Verschiedenes**

Es liegen keine Meldungen der Fakultätsratsmitglieder vor.

*Rexroth, Dekan*

*Protokoll: Geffcken, Glemnitz*